

Notiz an den Departementsvorsteher

Presseorientierung durch Botschafter Jolles über Entwicklungshilfe vom 20. Januar 1969

1. Wir wussten von dieser Presseorientierung, da sie im Journalistenzimmer angeschlagen war. Es sollte sich nicht um eine Pressekonferenz mit anschliessenden Artikeln, sondern um eine unverbindliche Orientierung über aktuelle von der Handelsabteilung behandelte Themen handeln, sogenannte "background information".

Vom Politischen Departement war niemand eingeladen, weder die Technische Zusammenarbeit als für Entwicklungshilfe-fragen zuständig, noch die Finanz- und Wirtschafts-Sektion als allgemeines Verbindungsglied zur Handelsabteilung, noch der Dienst für Presse und Information. Aufdrängen konnten wir uns nicht wohl.

- ./.
2. Im Hinblick auf einen Artikel im heutigen "Bund" (siehe Beilage) rief mich Botschafter Jolles heute früh an und erklärte, der Autor des Artikels habe ihn falsch verstanden. Er habe nicht gesagt, dass die Handelsabteilung inskünftig die gesamte Entwicklungshilfe koordinieren wolle. Die Koordinationsstelle für Entwicklungspolitik innerhalb der Handelsabteilung, deren Leiter Herr Dunkel ist, befasse sich nicht mit technischer Zusammenarbeit und humanitärer Hilfe. Sie sei geschaffen worden, um die verschiedenen Aspekte, die in den Aufgabenkreis der Handelsabteilung falle, zu koordinieren.

Hätte er gewusst, dass die Presseorientierung auf ein so grosses Interesse der Journalisten stosse, wie dies der Fall war, sagte Herr Jolles, so hätte er eine gemeinsame Presseorientierung (Handelsabteilung und EPD) angeregt. Anlass sei die Kenntnisnahme des Berichtes des EVD über DAC und die

Finanzhilfe durch den Bundesrat am 8.1. gewesen, über den die Presse nicht orientiert worden sei, so dass verschiedene Journalisten individuell bei der Handelsabteilung Fragen gestellt hatten (der Bericht war immerhin ein gemeinsames Projekt <sup>duhnt</sup> der Handelsabteilung, des EPD und der Finanzverwaltung). Ferner die Prüfung der schweizerischen Entwicklungshilfeleistungen im DAC vom 10.12. (entgegen unserem Vorschlag wollte die Handelsabteilung seinerzeit die Presse nicht orientieren; es wurde dann ein Kompromiss gefunden, indem der Presse ein Rohstoff übergeben wurde). Herr Jolles habe die Gelegenheit benützt, über die heute beginnende Session des Rates der UNCTAD zu berichten (die in der UNCTAD behandelten Fragen interessieren nicht nur die Handelsabteilung) und über die Arbeiten für das 2. Entwicklungshilfe-Jahrzehnt der Vereinten Nationen (an diesen Arbeiten ist das EPD ebenso interessiert wie die Handelsabteilung). Schliesslich habe er auch über einige interne Reorganisationsmassnahmen in der Handelsabteilung berichtet, die dadurch notwendig geworden seien, dass die Entwicklungshilfe in der Arbeit der Handelsabteilung einen immer breiteren Raum einnehme.

Botschafter Jolles fügte bei, dass er anlässlich eines Interviews am Radio die Missverständnisse berichtigen werde, die aufgetaucht seien.

3. Die Erklärungen von Botschafter Jolles gehen offenbar von dem Bestreben aus, vorwiegend <sup>bei</sup> das EPD zu beruhigen. Die Handelsabteilung ist einer Koordination mit dem EPD nicht abgeneigt und wird nicht müde, dies zu erklären. Es ist aber mit <sup>dieser</sup> einer Koordination und der Handelsabteilung ein bisschen ähnlich wie mit der europäischen Integration und Frankreich: die Integration wird von Frankreich bejaht, aber nur soweit es dabei die führende Rolle spielen kann. Das EPD soll möglichst auf die technische Zusammenarbeit und die humanitären Fragen beschränkt werden, der Rest - und er ist nicht gering - ist nach Auffassung der Handelsabteilung deren Sache. Man kann sich an sich sagen: solange die Handelsabteilung das wichtige

- 3 -

Stück Aussenpolitik, das die Entwicklungshilfe darstellt, gut macht, warum soll es ihr nicht überlassen werden? Das EPD hätte dann lediglich allfällige Retouchen anzubringen. Man kann sich aber auch sagen, dass sich die Handelsabteilung nur so weit mit Entwicklungshilfe befassen soll, als diese Bestandteil der Aussenwirtschaftspolitik der Schweiz ist. In diesem Falle hätte das EPD sich viel entschiedener mit allen Aspekten der Entwicklungshilfe zu befassen.

R. Penahy

./.

P.S. In der Beilage sende ich Ihnen noch einen Ausschnitt aus dem "Journal de Genève".

Beilagen:

2 Zeitungsartikel